

Pausenhelferschulung im Wasserschloss

(Marsha Amelung)

Ihr habt sicherlich in einer der letzten Ausgaben den Artikel über das Übermittagsbetreuungsprogramm „Suitbreak“ an unserer Schule gelesen. Wir, Schüler der Jahrgangsstufe 11, betreuen jeden Donnerstag in der 7. Stunde unsere 9. Klässler, bieten Sportaktivitäten, kreative Spiele oder Gesprächsrunden an. Damit wir in Zukunft noch mehr Abwechslung in diese Pause bringen, aber auch autoritärer auftreten können, sind wir jetzt zu einem „Seminar der Pausenhelferschulung“ gefahren. Dieses Engagement wird von den Maltesern unterstützt und so boten sie uns nun an, zwei Tage lang weitergebildet zu werden.

Unsere Erwartungen wurden übertroffen!

Am 23.9. ging es für neun Schüler und Herrn Geuß als Betreuer mit dem Auto nach Engelskirchen. Für die nächsten zwei Tage sollte die ortsansässige Malteser-Kommende unsere Unterkunft werden. Schon die Ankunft dort versprach einen wunderschönen Aufenthalt. Keine Jugendherberge, sondern ein Wasserschloss erwartete uns. Keine Mensa mit Kantinenessen, sondern ein regelrechtes Restaurant mit köstlichen Antipasti, frischen Brötchen und einer fantastischen Salatbar (was besonders die Mädchen freute), keine knarrenden Hochbetten, sondern komfortabel eingerichtete Apartments durften wir in Anspruch nehmen.

Unser Programm bestand aus dem theoretischen Erlernen von Spielen, der praktischen Durchführung und dem Einbringen eigener Ideen. Außerdem wurde uns von unserem Referenten Torsten Rex erklärt, welche Fähigkeiten ein Spielleiter besitzen sollte. Er sollte motivieren können, aber auch selbst Spaß am Spiel haben. Spielanleitungen müssen präzise, verständlich und trotzdem flexibel formuliert werden. Das Auftreten muss selbstsicher und präsent sein, gleichzeitig sollte man sich als Aufsichtsperson im Hintergrund halten um den Überblick über die Gruppe, eventuelle Konflikt- oder Gefahrensituationen nicht zu verlieren. Theoretische und praktische Einheiten fanden in regelmäßigem Wechsel statt. Uns wurde viel Neues beigebracht und zusätzlich hatten wir mit der ganzen Gruppe unglaublich viel Spaß! Jeder durfte sich ausprobieren und bekam sofort hilfreiches Feedback.

Resumés wie „Ich fühlte mich, als wäre ich wieder 10“ waren schon an der Tagesordnung.

Über Nacht musste in 3-er Gruppen je eine Spieleinheit für den nächsten Tag erarbeitet werden. Im Endeffekt haben sich alle super geschlagen, auch wenn es immer Dinge gab, die wir noch verbessern können. Das absolute Highlight war für alle das sogenannte „Chaosspiel“.

Der Name war Programm ... und beim Durch-das-Haus-und-den-Garten-Rennen inklusive Dinge von Flyern über Toilettenpapier bis hin zu Grashalmen besorgen, kam der eine oder andere ordentlich ins Schwitzen! Dafür war der einzige Abend umso entspannter. Um 22 Uhr trafen wir uns alle in der hauseigenen Taverne um ein bisschen zusammensitzen. Einige gingen aus den zahlreichen Billard- und Kartenspielpartien leider als Verlierer heraus, aber insgesamt hatte keiner das Gefühl auf einer schulischen Fortbildung zu sein.

<p>Referent: Torsten Rex Studium der Psychologie und Sozialpädagogik; Lehrer für Psychologie, Spiel- und Sozialpädagogik am Mildred-Scheel-Berufskolleg in Solingen; Anti-Aggressivitäts- / Coolness - Trainer (AAT / CT),</p>

Am nächsten Tag wurde weiterspielt und noch vor dem Mittagessen ging es nach Hause – natürlich nicht ohne einen Eintrag im goldenen Gästebuch!

Wir danken all denen, die uns diese tolle Zeit ermöglicht haben. Auch Frau Könnecke, Herrn Geuß und Herrn Schmitz-Arenst, die ihre (sonnige) Freizeit geopfert haben um uns entweder zu beaufsichtigen oder hin und her zu kutschieren!